

INFO Phyto

Juni - August 2017

Trimestriel - Juin - août 2017 - Bureau de dépôt : 5000 Namur - N° d'agrément : P917211



Die ADEPS Zentren streben das Null-Pestizid-Ziel an S.5

**WALLONIE IN BLÜTE: der Wettbewerb geht los!
S.3**

**Zoom auf Genappe
S.6**

Inhaltsverzeichnis

	Wettbewerb „Wallonie in Blüte“	3
	Workshop : Besichtigung des Friedhofs von Ottignies	4
	Infoveranstaltung für die Adeps-Zentren	5
	Zoom auf die Friedhöfe von Genappe	6
	Herzblättrige Schaumblüte	9
	Fontaine-l'Evêque zieht mit City Green ins Grüne	11
	Die Kolumne des Doktor DG	13

Anstehende Veranstaltungen



Die Abteilung für DG ist auch dieses Jahr vom 28. bis zum 31. Juli auf der Landwirtschaftsmesse in Libramont anwesend! Besucht uns im Naturviertel des Landwirtschaftsdorfes.



Jährliche Besichtigung am 14. September: unser Reisebus fährt über die südliche Grenze und bringt Sie zur grünen Stadt Metz. Einschreibung und Infos: anne@gestiondifferenciee.be



Am Dienstag, den 4. Juli organisiert die Wallonie die Auswertungen der Phytolizenzen P1, P2 und NP (in französischer und deutscher Sprache) in Gembloux. Infos und Einschreibungen bei dem regionalen PHYTO Komitee.



Herbst 2017: Natagora organisiert eine neue Weiterbildung zum Thema „Artenvielfalt und Grünflächen“. Infos unter www.reseau-nature.be

Wettbewerb «Wallonie in Blüte»



Sind sie eine Gemeinde, welche der Verschönerung ihrer Grünflächen Aufmerksamkeit schenkt? Sind Sie eine lokale Vereinigung, die sich mit der Verbesserung des Lebensraumes im Dorf befasst? Achten Sie auf die Artenvielfalt und auf die Ästhetik ihrer Grünflächen?

Nehmen Sie an der ersten Auflage des Wettbewerbs „Wallonie in Blüte“ teil. Die besten Anlagen erhalten einen Preis!



Wallonie en fleurs

Das neue Label hat zum Ziel, das Know-How der wallonischen Städte und Dörfer im Bereich der Gestaltung öffentlicher Flächen und Aufwertung der Lebensqualität für die Bevölkerung zu verbessern. So viel Fachwissen, um aus der Wallonie ein bevorzugtes Urlaubsziel für Touristen zu schaffen, die auf der Suche nach einer qualitativ hochwertigen Umwelt sind. Dazu gehören die Natur und die Schönheit der Regionen.

Die Einschreibung ist kostenlos.

Informationen auf folgender Seite: www.wallonieenfleurs.be

Einschreibefrist bis zum 30. Juni 2017

Der Wettbewerb „Wallonie in Blüte“ wird von der Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege, mit der Unterstützung der Wallonie und in Zusammenarbeit mit der OGD3, der wallonischen Gartenbauföderation und dem Produzentenkollegium, organisiert.



Workshop: Eine aufschlussreiche Besichtigung des Friedhofs von Ottignies !

Am 2. Mai 2017 begaben sich rund 40 Personen nach Ottignies, Neu-Leuven, um an einem Workshop teilzunehmen, der von der Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege und der Gemeinde organisiert wurde.



Auf dieser Veranstaltung wurden die Themen Kommunikation und pestizidfreier Unterhalt der Friedhöfe besprochen. Die Teilnehmer besichtigten den Friedhof von Ottignies, welcher ohne den Einsatz von Pestiziden unterhalten wird.

Anschließend konnten die Anwesenden Ihre Erfahrungen austauschen. Mit 20 verschiedenen Gemeinden war die Teilnehmerliste sehr vielfältig. Der Kontakt mit Facharbeitern und Auskunftspersonen ermöglichte den Teilnehmern, mit konkreten Lösungsansätzen Heim zu fahren. Diese Ansätze werden hoffentlich dazu beitragen, die Nutzung von Pestiziden bis zum 1. Juni 2019 einzustellen.

Informationsveranstaltung für die Adeps-Zentren



Am 19. und 26. April organisierten die „Null-Pestizide“ - Berater in Zusammenarbeit mit der Föderation Wallonie Brüssel und dem regionalen PHYTO Komitee zwei Infoveranstaltungen über die Gesetzgebung zum Thema Pflanzenschutzmittel und Alternativen zu Pestiziden. Diese zwei für Adeps-Zentren organisierten Informationsvormittage fanden im Adeps Zentrum la Sapinette in Mons und im Adeps Zentrum la Fraineuse in Spa statt. Alle Adeps-Zentren waren vertreten und somit nahmen 20 Personen an jeder Veranstaltung teil.



Diese zwei Veranstaltungen wurden im Rahmen von „Null-Pestizide“ organisiert. Ab dem 1. Juni 2018 sind auch die Verwalter von Sportszentren von der „Null-Pestizide“-Thematik betroffen, da Orte, die von gefährdeten Bevölkerungsgruppen (Kinder, kranke Personen, Personen mit Behinderung, schwangere Frauen...) besucht werden,

nicht mehr chemisch behandelt werden dürfen.

Um die Leute bestmöglich auf das Null-Pestizid-Ziel vorzubereiten, fand im Anschluss der Vorstellung von Gesetzgebung und Alternativen zu Pestiziden eine Demonstration von alternativen Maschinen zur Unkrautbekämpfung statt.

Wir hoffen, diese zwei Veranstaltungen haben den Teilnehmern einen Weg aufgezeigt, um ab dem 1. Juni 2018 gänzlich auf den Einsatz von Pestiziden verzichten zu können.



Zoom: in Genappe werden nach und nach die Pestizide zu Grabe getragen



Wagemut, Recycling, Durchhaltevermögen und Resultate! Dies sind die Kernbegriffe, die die verschiedenen Maßnahmen von Herrn Nicolas Muset, Chef des Bauhofs und Friedhofswart der Stadt Genappe, zusammenfassen.

Mit viel Mühe und Kreativität meistert die Mannschaft der Totengräber die Herausforderung des 0-Phyto. In Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Mobilitätberaterin Aude Roland, verwalten die drei Arbeiter 8 Friedhöfe, wovon drei komplett ohne Pestizide auskommen.

Begrünen...

„Wir wollten nicht bis 2019 warten. Wir haben angefangen den Friedhof ganz heimlich zu begrünen. Wir wurden zu dem Zeitpunkt nicht vom Kollegium unterstützt, haben aber entschieden, das Risiko einzugehen. Wir haben den 8-16 Rasen direkt auf die Kiesflächen eingesät und haben am Friedhofseingang ein Plakat aufgehängt, um unser Vorhaben zu erklären“ erzählt N. Muset. „Anfangs, wurden wir öfters kritisiert. Heute, ist das Feedback eher positiv, da wir sehr gute Resultate erzielt haben“.



Seit vier Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt: Kletterpflanzen, die an Mauern wachsen, halbnatürliche Fetthennen zwischen den Gräbern, Erweiterung des Rasens der Aschestreuwiese, verschiedene Begrünungen (Gänge, wenig unterhaltene Gemeinschaftsgräber...),

Saat von Blumen ...

Bild oben links: Der Hang, der an den Friedhof von Glabais grenzt und auf den damals pulverisiert wurde, ist heute mit Buchsbäumen bepflanzt.





Mit dem dichten Rasen, den Bänken und dem Mohn nimmt der Friedhof von Genappe die Gestalt eines englischen Gartens an.

„Wir werden auch eine Reihe von festen Schildern an verschiedenen Standorten des Friedhofs aufstellen, um die diversen Maßnahmen vorzustellen“ erklärt Aude Roland.

... und Unkraut bekämpfen!



Dort, wo Gräser nicht erwünscht sind, bekämpft unser Team das Unkraut. Sie verfügen über zwei mechanische und eine thermische Unkrautbekämpfungsmaschine sowie über Hacken. Verschiedene Standorte wurden so eingerichtet, dass der Zugang der Maschinen vereinfacht wurde. Die schwer zugänglichen Ecken wurden angepflanzt und mit Hackschnitzel bedeckt.

Zwischen Findigkeit und Anerkennung

Der Friedhof von Genappe ist ein richtiger Pilotfriedhof. Er ist mit dem Label „Natur-Friedhof“ Niveau 1 versehen. In Kürze soll ein Antrag eingereicht werden, um das Niveau 2 zu erreichen. „Dank der Maßnahmen, die im Friedhof von Ways durchgeführt wurden, könnten wir dort auch das Niveau 1 beantragen“, so Aude Roland weiter.

Ein weiteres Projekt treibt den Umweltdienst an. Die zukünftige Umweltberaterin Anne-Sophie Swerts setzt das Grünflächeninventar fort und erarbeitet einen differenzierten Grünflächenmanagementplan. Tolle Perspektiven und neue Herausforderungen für dieses hochmotivierte Team!



gardchip



gardchip



**un paillage DURABLE et ECONOMIQUE,
qui se conserve plusieurs saisons**

- Résiste à la décomposition
- Résiste à la décoloration
- Empêche la repousse des mauvaises herbes
- Inhibe l'ensemencement des graines indésirables, la propagation des maladies et des insectes
- Convient à tous types de sols grâce à son pH neutre et à toutes les plantations
- Les copeaux ne flottent pas et ne se déplacent pas sous l'effet du vent
- Maintient l'humidité constante du sol.

**D'importantes économies réalisées sur l'entretien
de vos jardins et espaces verts !**

Conditionnement

- en vrac
- en big-bag de 1 ou 2 m³
- en sacs de 40 litres.



gravibois®

Siège d'exploitation

Quai du Hallage 27 | BE 4400 Flémalle
Michel Christoffels | Gsm : +32 493 528 771
christoffels.michel@group-portier.be
www.group-portier.be

Tiarella cordifolia (Herzblättrige Schaumblüte)

Diese einheimische, mehrjährige, kräftige Pflanze formt in kurzer Zeit üppige Teppiche in schattigen oder halb-schattigen Bereichen. Seine sternförmigen weißen Blüten sitzen in Trauben zusammen und verschönern Ihr Unterholz, egal ob auf reichhaltigen oder armen Böden.

Familie: Saxifragaceae

Ausrichtung: halb-schattig bis schattig

Bodenart: Leichter, humushaltiger, frischer Boden

Nutzung: Exzellenter Bodendecker

Höhe: von 20 bis 30 cm

Pflanzentyp: mehrjährige, resistente, wurzelstockende Pflanze

Robustheit: robust (bis -15°C)

Pflanzzeit: diese Pflanzen

können ganzjährig gepflanzt werden, da sie in Töpfen verkauft werden (außer bei Frost)

Blütezeit: April bis Juli

Blattwerk: wechselständige, blass-grüne Laubblätter, meist in grundständigen Rosetten angeordnet

Blütenfarbe: creme

Frucht: Kapsel Früchte

Vermehrungsmethoden: Stecklinge, Saat

Pflanzdichte: 5 bis 6 Pflanzen/m²

Krankheiten und Schädlinge: Keine bekannten Krankheiten. Die Blätter können von Nacktschnecken verzehrt werden.



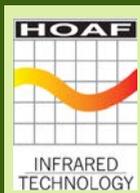


greenagri.be

La gamme la plus complète de produits de désherbage alternatif!



Demandez votre démonstration !



Greenagri SPRL
Rue des poiriers 3, 5030 gembloux
081/620.530

www.greenagri.be
www.desherbage.be
info@greenagri.be

Fontaine-l'Evêque zieht mit City Green ins Grüne



Am 17. März organisierte die Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege in Zusammenarbeit mit der Stadt Fontaine-l'Evêque und der AID Soleilmont eine Veranstaltung zum Thema „Null-Pestizide“: die „City Green“ - Messe.

Rund 110 Personen besuchten diese Messe. Fachleute erhielten Informationen über alternative Unkrautbekämpfungsmaschinen (mechanisch, thermisch) und besuchten verschiedene Stände von Gemeinden und im Umweltbereich aktiven Vereinigungen.



Außerdem konnten die Teilnehmer an zwei Präsentationen teilnehmen: eine Präsentation der Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege zum Thema „Alternativen zu Pestiziden“ und eine zweite von Herrn François Laviolette der Forstverwaltung über die Bekämpfung invasiver Arten. Rund 50 Personen nahmen an den Präsentationen teil.



Als Tüpfelchen auf dem I war der Umweltminister Carlo Di Antonio anwesend, um diesen Tag einzuleiten.

Wir möchten diesen Artikel nutzen, um uns bei den Referenten, anwesenden Firmen und VoGs für Ihre Anwesenheit herzlich zu bedanken.

Die anwesenden Firmen waren: Disaghor, Van Dyck, Avril Industrie, Greenagri, Pivabo, Cochet, Cecotec, Gravibois.

Die anwesenden Vereinigungen waren: AID Soleilmont, Ville de Fontaine-l'Évêque, Jaquady, Ecowal, Preventagri, Flussvertrag Sambre und Nebenflüsse, regionales Phyto-Komitee, die Forstverwaltung und die Gemeinden Hastière und Pont-à-Celles.

Wir hoffen, dass dieser informationsreiche Tag den Teilnehmern neue Ideen und Impulse gegeben hat.

Die Messe war am nächsten Tag für Privatpersonen geöffnet.



Kolumne des Doktor DG



Sehr geehrter Doktor DG,

*Ich schreibe Ihnen weil ich verloren bin...
Vollkommen verloren! Ich fühle mich völlig hilflos (wie ein Löwenzahn auf einem Golfplatz) gegenüber der Anzahl von undurchsichtigen Informationen. Ich habe den Überblick verloren! Bitte, helfen Sie mir!*

Darf man Glyphosat noch verwenden? Ich glaube, ich werde verrückt! Dass man Cannabis rauchen darf, aber nicht kaufen oder Mills Granaten weder kaufen noch benutzen darf, kann ich ja verstehen. Aber was darf man mit Glyphosat machen?

Die aktuellsten Informationen besagen, dass ich dieses Produkt kaufen, aber nicht verwenden darf. Erklären Sie mir bitte den Sinn ein Produkt zu kaufen, das man nicht verwenden darf. Es sei denn, das Ziel ist die Verpackung von Pestiziden als Dekoartikel zu verwenden oder den Inhalt des Behälters als Waffe zu verwenden, wenn ich auf der Straße ausgeraubt werde.

Seit einem Monat brauchen wir kein Glyphosat mehr. Ergebnis: mein schöner grauer Bürgersteig hat sich in einen hässlichen grünen Bürgersteig umgewandelt! Mein Mann ist ausgeflippt, als er entdeckte, dass sein Bürgersteig dreckig war. Schwarz hat er sich geärgert, der arme, als sein selbst hergestelltes Unkrautvernichtungsmittel, aus Benzin, Essig, Soda und Salz ihm im Gesicht explodiert ist.

Hier also meine zwei Fragen:

- Glyphosate or not glyposate? That's the question!*
- Welche Techniken soll ich anwenden, um meinen Bürgersteig und das Gesicht meines Mannes zu säubern?*

Beatrice



Beatrice,

Was die Gesetzgebung über die Verwendung von Glyphosat angeht, die den Kauf aber nicht die Verwendung dieses Produktes zulässt, könnte ich Georges Orwell zitieren: „ Manche Ideen sind so dumm, dass nur Intellektuelle an sie glauben.“

Da ich kein Intellektueller sondern ein Wissenschaftler bin, würde ich auf folgendes Zitat ausweichen: „ Nichts schockiert mich, ich bin ein Wissenschaftler!“. Dieses Zitat kommt von einem viel glaubwürdigeren Menschen: Indiana Jones. Die Gesetzgebung ist ein letzter Kreuzzug gegen das Glyphosat! Und man muss kein Hellseher sein, um zu erkennen, dass des Glyphosats letzte Stunde geschlagen hat. „The last round (up)“ läuft Gefahr zum KO zu führen!

Darüber hinaus, könnte es sein, dass bald eine neue Maßnahme das Licht der Welt erblickt: das Verbot für den Verkauf dieses Produkt an Privatpersonen. Der Verbrauch und Kauf dieses Produktes bleibt für Unternehmen bis zum 31. Mai 2018 erlaubt.

Bezüglich der Sprengmeistertalente Ihres Mannes, würde ich Ihn daran erinnern, dass, selbst wenn die Zubereitung seiner Mischung gut gemeint war, alle Komponenten dieser Mischung verboten sind. Zum Glück gibt es Alternativen: jäten, heißes Wasser, die Erneuerung der Fugen des Bürgersteigs...

Viel Erfolg !

Ihr ergebener Doktor DG

PS: der Ruß im Gesicht Ihres Mannes kann mit schwarzer Seife entfernt werden.

ERINNERUNG!

Vergessen Sie Ihr Pflanzenschutzmittelregister nicht!

Ihr Pflanzenschutzmittelnutzungsregister der 2016 gebrauchten phytopharmazeutischen Produkte musste bis zum 31. Januar 2017 an folgende Adresse geschickt werden: registre.pesticides.dgarne@spw.wallonie.be

Die „Null-Pestizide“-Gemeinden müssen dieses Register ebenfalls einreichen mit dem Vermerk „nicht betroffen“ oder eine Mail an die unten angegebene Adresse zu schicken, um die Wallonische Region über die Umstellung zu „Null-Pestizide“ zu informieren.

Achtung, dieses Dokument muss unbedingt im Excel-Format eingereicht werden!

Andere Formate werden nicht mehr akzeptiert!

INFOPhyto

Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege v.o.G

Das Team der „Null-Pestizid“-Berater:

- Thibaut Mottet : 0483/44.00.94
thibaut@gestiondifferenciee.be
- Frédéric Jomaux : 0470/99.03.19
frederic@gestiondifferenciee.be
- Valérie Vanparys : 0470/99.03.20
valerie@gestiondifferenciee.be

Redaktionsausschuss/Verantwortlicher
Herausgeber Thibaut Mottet

Besonderer Dank:

Der Redaktionsausschuss bedankt sich herzlich beim Team des Naturparks Hohes Venn-Eifel für die Übersetzung ins Deutsche.

